

SELBSTVERSTÄNDNIS

STUDIERENDENRAT DER OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT

Herangehensweise

- Selbstverwaltung
- Die Verfasste Studierendenschaft (in Sachsen-Anhalt)
- Was erwarten Studierende vom Stura? / Verantwortung
- Was kann der Stura von Studies/ Uni erwarten?

SELBSTVERWALTUNG

- Keine Selbstverständlichkeit
- Selbstbestimmung, Verantwortung, Organisation
 - Entscheidungsprozesse (Satzung, Finanzordnung, Geschäftsordnung, Geschäftsverteilungsplan)
- Wissensmanagement
 - Transparenz, Nachvollziehbarkeit
- Kontrolliert durch -?-
- Wahrnehmung des Mandats -!-
- Existenz unterschiedliche Formen
 - StuRa, StuPa, AStA, FARA
- Aufgaben- und Lastenteilung; Stura aus 15 Mitgliedern

DIE VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT

(in Sachsen-Anhalt)

- Aufgaben nach §65 HSG LSA
- Stura als Teilkörperschaft des öffentlichen Rechts
 - Allgemeinnützigkeit
 - kein Versicherungsschutz
 - ...
- allgemeinpolitisches Mandat
- gesellschaftliche Verantwortung

WAS ERWARTEN STUDIERENDE

Verantwortung

- Interessensvertretung gegenüber der OvGU
- Beratung, Ausleihe, Projektförderung, Problemlösung
- Vernetzung innerhalb der Universität und darüber hinaus (Beratung)
- Informationen, Kommunikation, Transparenz

WAS ERWARTEN WIR

von Studierenden und von der Uni

- Anerkennung der Leistung

INPUT

VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT (IN SACHSEN ANHALT)

HENNING VENGHAUS

VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT LSA

- Aufgaben im Landeshochschulgesetz festgelegt
- Satzungshoheit, Recht auf Selbstverwaltung
- Finanzhoheit; Recht, Geld einzusammeln von der Gruppe, die man vertritt
- demokratische Organisation; alle wählen, alle dürfen sich wählen lassen
- Historie: Einführung durch Westalliierte; Ablösung der gleichgeschalteten NS-Studentenschaft
 - Grund: junge Menschen mit demokratischen Prozessen vertraut machen
 - Teilhabe am allgemeinpolitischen Prozess -!-
 - Kritik an Regierungsentscheidungen (68er Bewegung), Kritik am Vietnamkrieg -> Trennung zw. allgemeinpolitischen und hochschulpolitischen Mandat (!)
 - Abschaffung der verfassten Studierendenschaften in Bayern und BaWü in den 70er Jahren -!- (BaWü wieder eingeführt, aktuell wieder kurz vor der Abschaffung – Gründe: „Zwangskörperschaft“; „Studierendenschaften in den Händen linker Verfassungsfeinde“; niedrige Wahlbeteiligung; Vorwurf: Veruntreuung von Geldern)

VERFASSTE STUDIERENDENSCHAFT LSA

- in Sachsen-Anhalt ist es möglich, aus der Studierendenschaft auszutreten (Entkräftung Argument „Zwangkörperschaft“)
- willkürliche Trennung von hochschulpolitischen und allgemeinpolitischen Mandat
 - Präzedenzfall: Äußerung zu allgemeinpolitischen Themen nur über hochschulpolitisches Grundlage)
- Universität besitzt gesellschaftliche Verantwortung -> studierende besitzen gesellschaftliche Verantwortung -!-
- HINWEIS: Handbuch des FZS zu verfassten Studierendenschaften in Deutschland

SCHAUBILD – Formen der Studentischen Selbstverwaltung

(häufige Form in Westdeutschland)

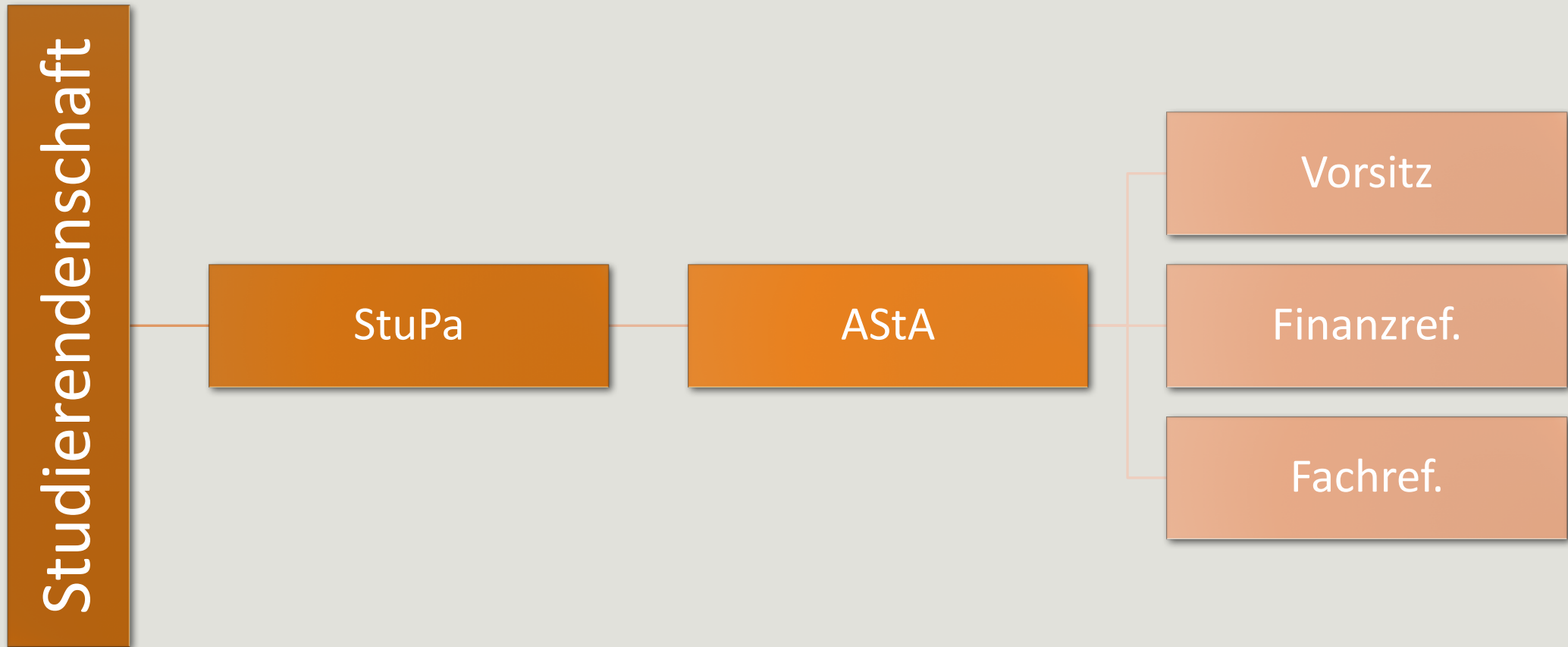


SCHAUBILD – Formen der Studentischen Selbstverwaltung

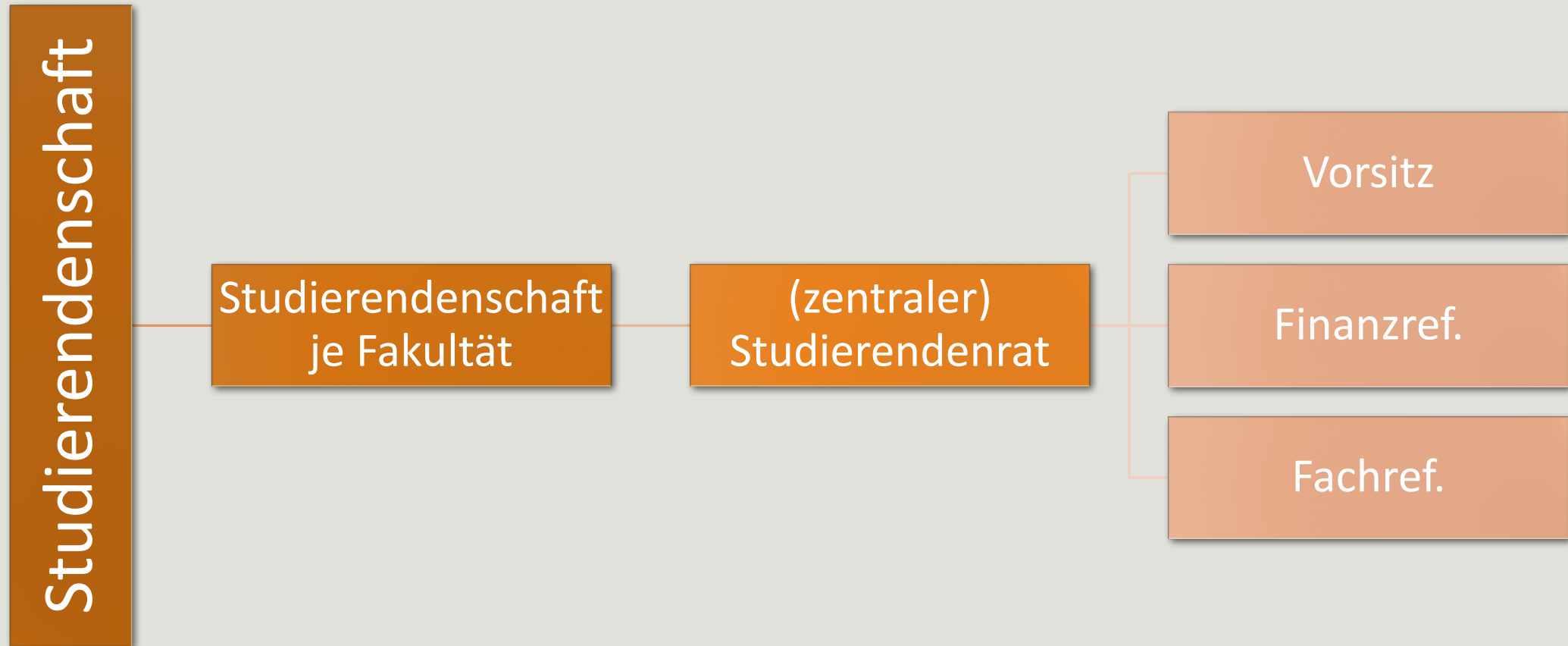


SCHAUBILD – Formen der Studentischen Selbstverwaltung (OvGU)



Vorteile und Probleme des Systems „StuRa OvGU“

VORTEILE

- wenig Bürokratie, hohe Entscheidungsgewalt
- Machtkonzentration
- Flexibilität

PROBLEME

- Problem des StuRa OvGU -> KEINE EXEKUTIVE
- Überlastung einzelner Mitglieder durch fehlendes Engagement der Gesamtheit

OFFENE FRAGEN

... ZU DISKUTIEREN

StuRa/ StuPa/ AStA/ FARA

- Vorteile/ Nachteile?
- lohnt ein Umstieg?

Was kann durch Ehrenamt getragen werden?

Kontrolle Durch...?

UNI als Partner*in oder Gegenpol?

Wahrnehmung des Mandats
